

Hellas Micronation

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 28. November 2010, 22:15

Mein grosser Traum war immer eine historische MN, angesiedelt im Jahre 900 im damaligen Abendland. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie man sowas zum Laufen bringen könnte. Falsch ist m.E. die Ansicht, dass das, was du gut findest (du die Polis, ich 900) auch andere gut finden. Vielleicht finden sich ein paar, aber dasselbe deckungsgleiche starke Interesse wie du/wir wird nicht vorhanden sein und es wird unweigerlich so herauskommen, dass du mutterseelenallein in deiner Polis-MN (oder ich im Abendland um 900) herumspukst.

Meines Erachtens müsste man den potentiellen Mitspieler gezielt abholen, und zwar mit einem interessanten Konzept, nicht einfach mit einer abstrakten Idee. Ein solches liegt vor, wenn gewisse Bedürfnisse des potentiellen Mitspielers abgedeckt werden. Die stärksten dieser Bedürfnisse sind a) jeder will oberster Chef sein und b) Konflikte, vielleicht noch c) etwas Kultur und Gesellschaft. Umgemünzt auf deine Polis-Idee würde dies bedeuten, dass jeder Mitspieler seine eigene Polis hat, wo er Tyrann ist, die er ausgestalten kann, mit der er Bündnisse und Ränke schmieden und Feldzüge machen kann und eine oder zwei Sammel-Poleis, wo ein solcher Mitspieler mit weiteren Identitäten sich mit den anderen Mitspielern vertummeln kann.

Das Ganze muss so ausgelegt sein, dass es mit einer Handvoll Leute attraktiv ist. Und die zusammenzubekommen, ist schon schwer genug. Aber eine Polis mit 20 Pöstchen und dann noch der Traum von weiteren Stadtstaaten mit jeweils nochmals je 20 Pöstchen, damit das Ganze einigermaßen leidlich funktioniert, das geht nicht. Und ob da überhaupt Leute gefunden werden, die was mit Archonten und Helilalaia anfangen können und nicht bereit sind, vorher einen B.A. zu machen, steht auch auf einem anderen Blatt.

Nur meine paar Cents dazu von einem, der in die MNs auszog und sich über historische MNs schon viele Gedanken gemacht hat.